

V0387/23

Schaffung einer Digitalen Tafel Augustinerkirche am Viktualienmarkt
-Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 26.04.2023-

Antrag:

die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgenden **Antrag**:

angesichts der fortdauernden Diskussion um eine angemessene Gestaltung des sog. Viktualienmarktes soll dort eine digitale Tafel zur Geschichte des Ortes errichtet werden. Zugleich kann ein Modell der ehemaligen Augustinerkirche dort aufgestellt werden, um einen sichtbaren Eindruck des architektonisch bedeutsamen Gebäudes zu vermitteln.

Begründung:

Der Viktualienmarkt in Ingolstadt wird in seiner heutigen Gestaltung der zentralen Bedeutung des Platzes nicht gerecht. Um die Geschichte dieses Ortes ins Bewusstsein zu rufen und die stadtgeschichtliche Dimension zu verdeutlichen soll dort (analog zum „Platz der alten Synagoge“ in Freiburg) eine digitale Erinnerungstafel errichtet werden. Auf dieser Tafel können Informationen zum Ort vom Mittelalter bis zur Gegenwart, zur Geschichte der Synagoge, der „Schuttermuttergottes“, der Augustinerkirche und ihrem Ende abgerufen werden.

Um einer besseren Anschaulichkeit willen und auch um dem Bedürfnis nach Haptik entgegenzukommen, soll auch ein Modell der Augustinerkirche erstellt werden.

In diesem Zusammenspiel aus analoger Sichtbarkeit und digitalem Informationsangebot kann der besonderen Bedeutung dieses Platzes in verstärktem Maße Rechnung getragen werden, ohne dass große Umgestaltungsmaßnahmen notwendig wären.

| | | |
|---|------------|--------------|
| Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit | 25.04.2024 | Vorberatung |
| Ausschuss für Kultur und Bildung | 02.05.2024 | Vorberatung |
| Stadtrat | 04.06.2024 | Entscheidung |

Stadtrat vom 04.06.2024

Die Anträge der CSU-Stadtratsfraktion V0988/24 und V0387/23, sowie der Antrag der Verwaltung V0248/24 werden gemeinsam behandelt.

Herr Engert verweist auf die Diskussion im Kulturausschuss und schlägt vor, vorab einige Entwürfe von verschiedenen Varianten einzuholen und dies dann wieder im Kulturausschuss vorzustellen und zu diskutieren.

Mit diesem Vorgehen besteht seitens der Stadtratsmitglieder Einverständnis.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt mit der Maßgabe, dass vorab einige Entwürfe von verschiedenen Varianten eingeholt und dann im Kulturausschuss vorgestellt werde.